

Aus der Region

„Allerhöchste Zeit zu handeln“

Markt der Nachhaltigkeit am Freitag steht im Zeichen der Meerverschmutzung / Brunsbütteler sollen Strom für Veranstaltung erradeln

BRUNSBÜTTEL Kunststoffe bestimmen unser Leben. Doch zunehmend werden die Probleme sichtbar, die mit der Nutzung der Kunststoffzeugnisse einhergehen. Mehr als acht Millionen Tonnen Plastik landen jährlich in den Weltmeeren, verunreinigen diese zunehmend mit gravierenden Folgen für Natur und Umwelt. „Es wird allerhöchste Zeit, dass wir handeln und damit beginnen, die Kinder für dieses Thema zu sensibilisieren“, sagt Dirk Sopha. Chancen für dauerhafte Veränderungen sieht der Geschäftsführer der Abfallwirtschaft Dithmarschen nur dann gegeben, wenn die nachfolgenden Generationen ein Umweltbewusstsein entwickeln, das der breiten Masse von Menschen derzeit fehle.

Mit dem Markt der Nachhaltigkeit, der in diesem Jahr unter dem Motto „Meerverschmutzung – Plastik im Meer“ steht und am morgigen Freitag



Deutlicher Hinweis auf die Verschmutzung der Meere: Bürgermeister Stefan Mohrdeck lässt sich von dem als römischer Wasser-Müll-Neptun verkleideten Alexander Rose zu einer Stadtwette einladen.

M

„Es soll keine biedere Veranstaltung werden, sondern wir wollen mit etwas Galgenhumor an die Sache herangehen.“

Alexander Rose
Co-Organisator

von 9 bis 12.30 Uhr auf dem Gustav-Meyer-Platz stattfindet, soll das Problem auch in der Schleiensiedlung gezielt in den Fokus der Öffentlichkeit gebracht werden. Mehr als 25 Vereine, Verbände und Institutionen werden sich neben Kindergärten, Grund- und weiterführenden Schulen an der Veranstaltung beteiligen und mit Aktionen und Informationsständen das Thema aufgreifen. „Es soll keine biedere Veranstaltung werden, sondern wir wollen mit etwas Galgenhumor an die Sache herangehen und in einem lockeren Rahmen Wissen vermitteln“, so Alexander Rose von der Hoelp.

Neben den Aktionen an den zahlreichen Ständen gibt es ein buntes Bühnenprogramm, das unterschiedliche Darbietungen und informative Interviews vorhält und von NDR-Hörfunkjournalist Peter Bartelt moderiert wird. Das Bühnenprogramm wird jedoch nur stattfinden können, wenn sich ausreichend Brunsbütteler bereit erklären, an der Seite von Uwe Rohde, Schauspieler und Schirmherr der Veranstaltung, und Bürgermeister Stefan Mohrdeck kräftig in die Pedale zu treten, um den Strom für die Bühnentechnik zu erradeln. „Absoluter Überzeugung, dass sich ausreichend Unterstützer finden lassen,

die auf den fünf Fahrrädern den notwendigen Strom für die Veranstaltung erzeugen werden, habe ich mich auf eine Stadtwette mit der Hoelp und der Abfallwirtschaft Dithmarschen eingelassen“, verrät Stefan Mohrdeck. Bei erfolgreichem Ausgang erhält die Stadt eine Spende in Höhe von 500 Euro. „Dieses Geld würden wir gerne dem Haus der Jugend für das bevorstehende Ferienprogramm zukommen lassen, damit sie den Kindern, die zu Hause bleiben, jeden Tag etwas anderes bieten können“, verrät Stadmanagerin Anne-Merle Wulf. Sollte es nicht gelingen, ausreichend Strom zu erzeugen, muss

der Bürgermeister in ein Meerjungfrauen-Kostüm aus Plastikmüll schlüpfen und in ein vier mal zehn Meter großes Wasserbecken springen. Dieses richtet auf dem Gustav-Meyer-Platz der Brunsbütteler Modellbaucorrespondenten ein Modell der Dithmarscher Modellbaucorrespondenten der Modellschiffe fahren lassen, die sich durch sinnbildliche Plastikmüllberge manövrieren müssen, wie es auf den Weltmeeren der Fall ist. Für einen besonderen Hingucker sorgt zudem die historische Zweimaster „Johanne“, 1905 in Wewelsfleth gebaute, 21 Meter lange Segelschiff wird am Segelherbstfest am Gustav-Meyer-Platz festmachen.

Jens-Peter M

Vorsitz des

CAL:1

